

Martin van der Walde (Charles Martin Woolton)

geboren am 21. September 1919 in Emden

damalige Adresse: Courbierestraße 3

Todesdatum: Februar 1988

Todesort: London



Im Haus an der Boltentorstraße 23 kam Martin van der Walde kurz vor dem Umzug am 21. September 1919 in das neue Domizil seines Vaters Simon van der Walde und seiner Mutter Auguste, geb. Brumsack in die Parallelstraße 3 (1934: Courbierestraße) auf die Welt. Bis zu seinem 13. Lebensjahr wuchs er in der Schlachtereier seiner Eltern auf. Mit der Vernichtung der wirtschaftlichen Existenz der Familien durch die antijüdischen Maßnahmen der NS-Machthaber musste er bei einem Bauern in Jheringsfehn als landwirtschaftlicher Gehilfe tätig werden. Von 1936 bis 1937 arbeitete er in der gleichen Funktion in Sögel. Von 1937 bis 1939 war er als Hausangestellter in Hannover tätig. Nach einem kurzen Aufenthalt bei seinen Eltern in Emden emigrierte er am 3. Juli 1939 nach Großbritannien. Martin van der Walde ließ sich in London nieder und nahm den Namen Charles Martin Woolton an. Über sein weiteres Leben in Großbritannien sind keine Daten bekannt.

Recherche: Dr. Rolf Uphoff

Opfergruppe: Rassisch und religiös Verfolgte

Quellen: Melderegister, Adressbuch der Stadt Emden, www.geni.org:

Patenschaft: Anonymer Spender

Verlegeort: Courbierestraße 3

Verlegetermin: 12. Oktober 2020